

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender für die Region
Nr. 55 Februar 2013

Fürth:
Frauenfastnacht

Rimbach:
Bürgermeister
Holger Schmitt

Mörlenbach:
Kinder-Vernissage

Birkenau:
Schwarze Kunst



kostenlos und unabhängig

Inhalt

Un-
Sicherung

... besser ist die Überprüfung der Elektroanlage vom Fachmann:

FRIES
ELEKTRO

Hauptstraße 67 Tel. 06201 31082
69488 Birkenau Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940
fries-elektro@t-online.de
www.fries-elektro.de

WSV
im Haus
der Markenschuhe

**Winterware
eiskalt
reduziert!**

mittwoch nachmittag
geöffnet
Parkplatz am Haus

Schuh- und Sporthaus
HECKMANN
Birkenau, Brückenstraße 4
Telefon 3 11 17
www.heckmann-birkenau.de

SONIQUE-CENTRALE
EVENT-TECHNIK

Für Ihre Veranstaltung: Professionelle Technik, faire Preise

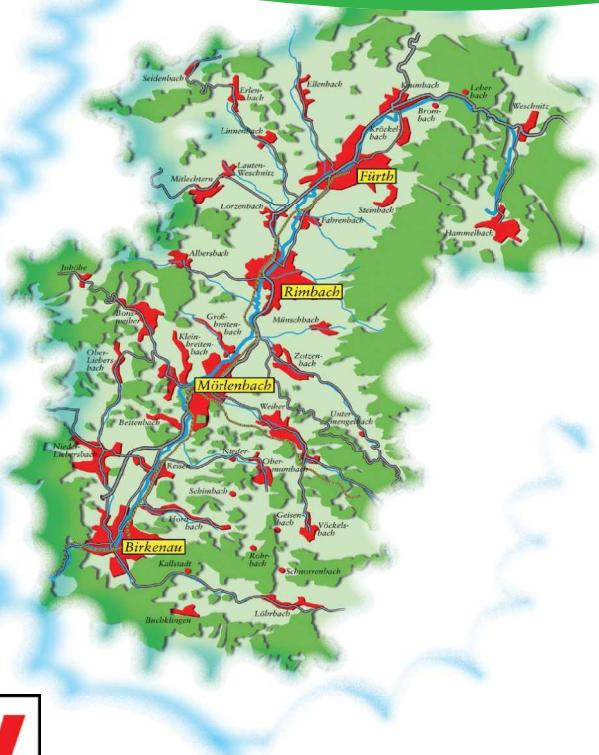
Tontechnik

Lichttechnik

Recording

Sonique-Centrale • Im Altfeld 10 • 69488 Birkenau
Telefon: 0 62 01-4 89 31 67 • www.sonique-centrale.de

Beschallungsanlagen u. Lichtanlagen • Vermietung, Verkauf u. Installation
Veranstaltungsplanung u. - durchführung • Künstlervermittlung • Tonstudio



Birkenau - Schwarze Kunst e. V. - Seite 4

Magazin - Seite 6

Künstlerinnen - Ensemble für Kammermusik - Seite 7

Mörlenbach - Kinder-Vernissage - Seite 8

Magazin - Seite 10

Rimbach - Bürgermeister Holger Schmitt - Seite 12

Magazin - Seite 14

Fürth - Frauenfastnacht - Seite 16

Termine - Seite 18

Magazin - Seite 20

In eigener Sache/Impressum - Seite 23

Das Titelfoto stammt aus dem Biber Studio und zeigt Kira Jünger, geschminkt von Ulrike Jünger: Der Weschnitz-Blitz sagt DANKE!



Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, kulturelle Aktivitäten im Weschnitztal zu thematisieren und haben in den letzten Jahren mit neuen Bürgermeistern als wichtigen Entscheidungsträgern Interviews mit diesem Fokus gemacht. Lesen Sie in diesem Heft, was Holger Schmitt, der mittlerweile nicht mehr ganz neue Bürgermeister von Rimbach über seine kulturellen Vorlieben und Absichten zu sagen weiß.

Ein besonderes Juwel fanden wir in Nieder-Liebersbach, nämlich die pädagogische Druckwerkstatt des Vereins „Schwarze Kunst e.V.“, in der mit großer Sorgfalt gesammelte Utensilien des Buchdrucker- und Schriftsetzer-Handwerks in Funktion erlebt werden können.

Die Mörhlenbacher Kinder-Vernissage widmet sich der kindlichen Kunst und rückt sie für einen Nachmittag ins Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit.

Stellvertretend für die vielen fastnachtlichen Veranstaltungen stellen wir Ihnen noch die Fürther Frauenfastnacht vor, diese live mitzuerleben ist allerdings unserer weiblichen Leserschaft vorbehalten.

Viel Spass beim Lesen und den Veranstaltungen wünscht

K. Weber

Das Luftbild in der Januar-Ausgabe zeigte das Birkenauer Schloss.



Fotos: Biber Studio

Schriftsetzer Günther Steinmaus (Mitte) und Buchdrucker Hans Jeck in der pädagogischen Druckwerkstatt

SCHWARZE KUNST E. V.

Die Kunst der Buchdruckerei erfuhr durch die digitale Revolution im Laufe der letzten 40 Jahre radikale Veränderungen.

(kw) Wenn wir uns heute einen gesetzten Text, wie diesen hier, zu Gemüte führen, erinnern sich die wenigsten von uns daran, dass vor nicht allzu langer Zeit die Herstellung eines solchen dem gelernten Schriftsetzer vorbehalten war. Der Beruf des Schriftsetzers geht auf die ursprüngliche Erfindung des Buchdruckes mit beweglichen Lettern des Johannes Gensfleisch zu Gutenberg im 15. Jahrhundert zurück.

Seit dieser Zeit hatte sich bis in die siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts an der grundlegenden Technologie wenig geändert. Mit dem unaufhaltsamen Siegeszug des Offsetdrucks und dem Einsatz der ersten Fotosatzbelichter wurde dann sehr schnell alles ganz anders: Die Druckereien entledigten sich der alten Setzkästen voller Bleilettern und investierten in die neuen Maschinen. Mancher dieser Setzkästen hatte noch ein zweites Leben als mit kleinen Sammelobjekten gefüllte Wanddekoration. Die eigentlich darin aufbe-

wahrten Lettern jedoch wurden eingeschmolzen und waren damit unwiederbringlich verloren.

Schon in dieser Zeit war es dem gelernten Schriftsetzer Günther Steinmaus aus Nieder-Liebersbach unerträglich, dass das alte Handwerk sang- und klanglos auf der Schutthalde der Geschichte landen sollte. Er begann die alten Werkzeuge und Arbeitsmittel zu sammeln und nahm weite Wege auf sich, um erhaltenswerte Stücke seiner Sammlung einzurichten. So füllte er im Laufe der Zeit die Garage und etliche andere Aufbewahrungsorte mit den funktionstüchtigen Utensilien der schwarzen Kunst.

Die Absicht von Herrn Steinmaus war es nicht, ein Museum zu schaffen, in dem Exponate hinter Glas dem staunenden Betrachter präsentiert werden, sondern es sollte eine arbeitsfähige Werkstatt entstehen, in der die alten Techniken der Druckkunst gezeigt und selbst ausprobiert werden können.



Es ist besser
ein kleines Licht
anzuzünden,
als über die Dunkelheit
zu schimpfen.

Satzschiff, Typometer, Winkelhaken, Kolumnenschnur: Fast vergessene Werkzeuge des Druckerhandwerks

Nach der Vollendung seines Arbeitslebens konnte sich Herr Steinmaus der Sichtung und Sortierung seiner Sammlung widmen. Ein voller Erfolg war die Gründung des Vereins „Schwarze Kunst e. V.“ im Jahre 2011. Über 20 Mitglieder fanden sich zusammen, die meisten aus der Druckbranche. Die Gemeinde Birkenau stellte im Nieder-Liebersbacher Dorfgemeinschaftshaus einen kleinen Raum zur Verfügung, der zu einer pädagogischen Druckwerkstatt umgestaltet wurde.

Hier können kleine Gruppen von 4-6 Leuten an der Erstellung der Vorlagen und dem Druck mit den beweglichen Lettern arbeiten. Dafür muss zunächst Buchstabe für Buchstabe aus dem Setzkasten mit seinen 125 Fächern geholt und in der richtigen Reihenfolge im Winkelhaken eingefügt werden. Die gewünschte Breite wird mit Setzlinien aus Metall festgelegt. Wenn 4-5 Zeilen fertig sind, wird der Satz auf das Setzschild gehoben. Für längere Texte wird diese Prozedur so oft wiederholt, bis eine Kolumne in der gewünschten Größe entstanden ist. Dieser Satzblock wird dann mit der Kolumnenschnur fest zusammengebunden. Für den Druck müssen die Lettern unverrückbar und stabil zusammengehalten werden, dafür dient der Schließrahmen (Siehe Abbildung oben rechts).

Für den eigentlichen Druckvorgang stehen in der pädagogischen Druckwerkstatt zwei Hand-Tiegeldruckpressen bereit, von denen die eine schon an die 100 Jahre auf dem Buckel hat. Der soliden Mechanik sieht man dieses Alter nicht an. Reine Handarbeit ist

gefragt: Durch die Bewegung des langen Hebels wird die Druckfarbe zunächst aus dem Farbwerk auf die runde Farbscheibe aufgebracht, dann wird über 2 Walzen der Druckstock eingefärbt. Das Papier muss den richtigen Stand haben, also in der richtigen Position eingelegt werden und in der letzten Phase wird es auf den Druckstock gepresst. Im Handbetrieb sind Auflagen um die 100 Stück gut zu machen.

Die Faszination dieser Technologie liegt in dem Zusammenspiel der mechanischen Präzision und des gestalterischen Könnens des Setzers, der sich ganz bewusst für den richtigen Schriftschnitt und die passende Schriftgrösse entscheidet. Das ist ein ganz anderer Prozess, als ihn die heutigen Textverarbeitungsprogramme bereithalten, die mit hunderten von Schrifttypen und beliebig wählbaren Schriftgrößen den Nutzer oftmals zu gestalterischen Ausfällen befähigen, die dem gelernten Typographen das Wasser in die Augen schießen lassen.

Noch ist der Verein in der Sortierphase, in der der Fundus gesichtet, auf Tauglichkeit überprüft und geordnet abgelegt wird. Bald schon soll die pädagogische Druckwerkstatt für Kinder und Erwachsene geöffnet werden, damit die Geheimnisse der schwarzen Kunst nicht verloren gehen. In Vorbereitung ist der Druck von Kalendern, es lohnt sich also, auf Hinweise in der Tagespresse zu achten oder direkt mit den Verantwortlichen zu sprechen.

Kontakt: Günther Steinmaus, Telefon (0 62 01) 3 33 65

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



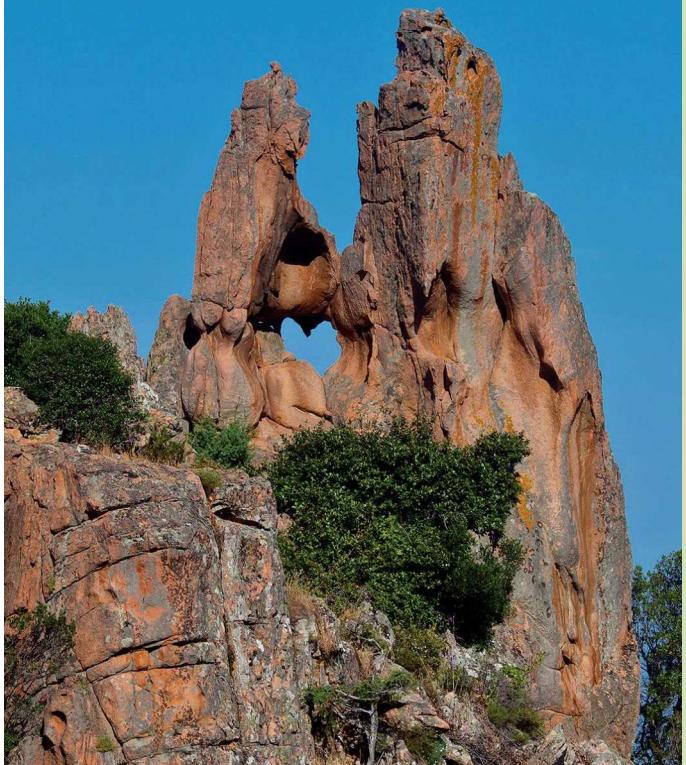
Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre

In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

durchgehend warme Küche

Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr außer
Dienstag, denn da ist Silja und Töm Tag!



KORSIKA – DAS GEBIRGE IM MEER 3D-SHOW BEIM TV FÜRTH

Korsika vereint als die gebirgigste Insel im Mittelmeer auf kleinem Raum eine unglaublich vielfältige Erlebniswelt. Wandern, Tauchen, Klettern, Canyoning oder ausgedehnte Bergtouren – auf Korsika wird es praktisch nie langweilig.

Der 3D-Fotograf Stephan Schulz verbrachte während mehrerer ausgedehnter Reisen viele Monate auf dieser Trauminsel. Ihn begeisterten wilde Küsten und verträumte Buchten, in deren türkisfarbenem Wasser er mit riesigen Zackenbarschen tauchte. Über phantastische Natur-Rutschen glitt er zwischen den zackigen Bavella-Türmen in die kristallklaren Badegumpen der korsischen Bergflüsse und fuhr mit dem Mountainbike durch Macchia und Küstenwüsten. Das Highlight erlebte er während seiner 16-tägigen Durchquerung der imposanten korsischen Bergwelt auf dem GR20, Europas atemberaubendsten Fernwanderweg.

Während seiner Reisen beeindruckten ihn aber auch immer wieder die stolzen Korsen. So ging er mit verwegenen Männern auf Wildschweinjagd oder besuchte einen Parfumeur, der aus den duftenden Macchia-Kräutern betörende Essensen kreiert.

Erleben Sie Fotos und Filmsequenzen in brillanter digitaler 3D-Projektion – ein plastisches visuelles Erlebnis, welches im Bereich der Live-Reportage einzigartig im deutschsprachigen Raum ist!

Vorverkauf 9 € in der Geschäftsstelle des TV Fürth, bei Schreibwaren Valentin, Fürth und dem Kartenshop der Odenwälder Zeitung, Karten an der Abendkasse 10 €.

Samstag, 16. Februar, 19:00 Uhr, TV Halle
Schützengasse 14, Fürth

SoundcreatioN

Veranstaltungstechnik :: Tonstudio

www.soundcreation.de info@soundcreation.de

Reichenberger Str. 12 :: 64658 Fürth :: Tel: 06253/4059 :: Mobil: 0172/7012943



NEU im MIETPARK
Rundbogenbühne 5 x 4 m
zum attraktiven Einführungspreis
Jetzt Preis und Verfügbarkeit anfragen
Tel. 06253 - 4059 oder
Info@soundcreation.de

ENSEMBLE FÜR KAMMERMUSIK

Vier professionelle Musikerinnen bilden das Ensemble für Kammermusik Weinheim, dessen Kammerkonzert seit Jahren zum festen Bestandteil im Veranstaltungskalender des Kulturvereins Birkenau geworden ist. Das Ensemble besteht seit 1990 und hat sich in wechselnder Besetzung der Pflege der Musik der Barockzeit und anderer Epochen gewidmet.

Mitbegründerin des Ensembles war die Flötistin Jutta Gühler (Querflöte) aus Birkenau. Sie studierte an der Musikhochschule Heidelberg/Mannheim Querflöte bei Prof. H. J. Starke. Seither unterrichtet sie sowohl privat als auch an verschiedenen Musikschulen. Sie gibt Konzerte mit verschiedenen Kammerorchestern und Quartetten. Seit 1999 ist sie erste Flötistin des Stamitz Orchesters Mannheim.

Christiane Wojciechowski-Nack (Violine) studierte ebenfalls an der Musikhochschule Heidelberg / Mannheim Orchestermusik und hat ein Diplom als Musiklehrerin. Sie konzertiert sowohl solistisch als auch in Orchestern im In- und Ausland.

Ingibjörg Schwarze (Violoncello) studierte an der Musik-Hochschule Frankfurt bei Prof. G. Mantel. Sie rundete ihre solistische Ausbildung durch zahlreiche Meisterkurse ab, u. a. bei Eberhard Finke und Anner Bylsma. Als Solistin widmet sie sich der Kammermusik und im Kirchenmusikalischen Bereich dem Kontinuospiel. Außerdem unterrichtet sie an der Musikschule in Weinheim. In der Region hat sie sich als ausübende Cellistin und Musikpädagogin einen Namen gemacht.

Anna Korbut (Cembalo) studierte Klavier an der Hochschule für Musik in Taschkent (der Hauptstadt von Usbekistan). Nach dem Abschluss arbeitete sie dort als Korrepetitorin am Lehrstuhl für Gesang. 1996 übersiedelte sie nach Deutschland und begann hier Klavierunterricht zu geben. Sie nahm Orgelunterricht beim Bezirkskantor Klaus Thielitz und trat ihre erste Stelle als Organistin an. Zusammen mit Wolfgang Kopf gab sie Klavierabende mit Rezitationen. Mit der Pianistin Svetlana Hauk gab sie 2007 ein Klavierkonzert zu vier Händen. Zurzeit unterrichtet sie an der Jugendmusikschule des Überwaldes und Weschnitztales und leitet mehrere Chöre.

Beim diesjährigen Kammerkonzert in Birkenau
spielt das Ensemble folgende Werke:

Michail Glinka (1804 – 1857):

Trio pathétique in d-moll

Tilo Medek (1940 – 2006):

Sensible Variationen um ein

Thema von Schubert

Franz Doppler (1881 – 1883):

Nocturne

Gabriel Fauré (1845 – 1924):

Fantaisie

G. Ph. Telemann (1681 – 1767):

Quartett



Sonntag, 3. März, 18:00 Uhr
Evangelische Kirche Birkenau



Fotos: Anton Guschelbauer

KINDER-VERNISSAGE



(kw) Für Sabine Heuler aus Mörlenbach war es unverständlich, dass in den Kindergärten so viel Sorgfalt und Mühe in die Entwicklung der kreativen Fähigkeiten der Kinder gelegt wird, ohne dass die Ergebnisse dieser Schaffenskraft einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Das wollte sie ändern und so wurde die Idee der Kinder-Vernissage geboren: Eine Ausstellung mit Bildern, die allesamt in den Mörlenbacher Kindergärten entstanden sind.

Bei Bürgermeister Lothar Knopf fand sie ein offenes Ohr für die Idee und für das Organisationsteam fanden sich noch Christina Schneider, die kreative Verwaltungskraft der Gemeinde Mörlenbach und der ehemalige Kunsterzieher Klaus Weber. Die Leiterinnen der Kindergärten waren bei den Vorbereitungstreffen ebenfalls dabei, da sie ja den Hauptteil der Arbeit übernahmen. Vor zwei Jahren wurde die so vorbereitete Kinder-Vernissage ein voller Erfolg, daher gibt es in diesem Jahr eine Neuauflage.

Das Thema, mit dem sich die Kinder in diesem Jahr auseinander setzen werden, lautet: „Mein Freund, das Tier“. In der Vorbereitung auf die Kinder-Vernissage entstehen jetzt gerade in den Kindergärten der Gemeinde Mörlenbach diverse Arbeiten zu diesem Themenschwerpunkt. Gestaltet werden nicht nur Bilder, sondern auch Figuren aus verschiedenen formbaren Materialien. Außerdem werden in Gruppenarbeiten großformatige Leinwände bemalt.

Die fertigen Werke werden dann bei der Kinder-Vernissage im Bürgerhaus Mörlenbach präsentiert. Stellwände zeigen die Bilder und geben dem großen Saal Struktur für die Workshops, die an diesem Tag von den Kindergärten angeboten werden.

Diese Workshops machen den wesentlichen Unterschied zwischen der Kinder- und einer herkömmlichen Vernissage aus: Während im erwachsenen Kunstbetrieb dekoratives Herumstehen und gepflegter Smalltalk das Ambiente bestimmen, ist das bei der Kinder-Vernissage ganz anders. Überall im Saal herrscht buntes Treiben: Viele kleine Künstler machen sich am längsten Kinderbild von Mörlenbach zu schaffen; in einer anderen Ecke entstehen Tiermasken, direkt daneben ist die Schmuckwerkstatt, wo Schmuck mit Tiermotiven gestaltet wird.

Die Mörlenbacher Feuerwehr bietet Anschauungsunterricht zur Rettung von Tieren an, die Feuerwehrkapelle macht einen Musikinstrumente-Workshop.

Für diejenigen, die sich in dem Trubel eher nach einem ruhigen Angebot sehnen, gibt es bei Alexandra Katharina Haas eine klangvolle Phantasie-Reise ins Tierreich. Auch an die Allerkleinsten ist gedacht: Ein Elementarraum bietet eine Wickelmöglichkeit und ist zudem als Ruheraum zu benutzen.

Der SV Mörlenbach übernimmt die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen, auch Gulaschsuppe wird angeboten.

Zum Abschluss der Veranstaltung gibt es dann noch eine amerikanische Versteigerung, bei der die großformatigen Gemälde den Besitzer wechseln und hoffentlich eine große Summe für den Sozialfond der Mörlenbacher Kindergärten einbringen. Dieser Sozialfond kommt den Kindereinrichtungen dergestalt zu Gute, dass er Geld zu Verfügung stellt, wenn einmal außerplanmäßige Kosten die Teilnahme einzelner Kinder an geplanten Aktivitäten verhindern sollten. Alle Erlöse der Kindervernissage werden diesem Fond zugeführt.

Die Kinder-Vernissage wird zudem von vielen Gewerbebetrieben aus Mörlenbach und dem Weschnitztal mit Material und Geldspenden unterstützt.

Freitag, 22. Februar, 15:00 – 18:00 Uhr

Bürgerhaus Mörlenbach



**Ihr Hausrat –
bis unters Dach
gut versichert**

Wir beraten Sie gern:
 LVM-Servicebüro
Matthias Reinig
 Beethovenstr. 16
 69509 Mörlenbach
 Telefon (06209) 15 11
info@reinig.lvm.de



Amerikanische Versteigerung

(Erklärung übernommen aus Wikipedia)

Bei amerikanischen Versteigerungen handelt es sich um eine Sonderform von Auktionen. Sie werden in der Regel zu Gunsten gemeinnütziger Zwecke durchgeführt. Während bei anderen Versteigerungen nur derjenige zahlen muss, der den Zuschlag bekommt, ist die amerikanische Versteigerung eine All-pay-Auktion. Jeder, der ein Gebot abgibt, zahlt den Differenzbetrag zum vorherigen Gebot. Das Endgebot entspricht dann nicht dem Preis, den einer für den Gegenstand zahlen muss, sondern den Einnahmen des Auktionators. Dadurch werden oft Einnahmen erzielt, die weit über den Wert der zu versteigernden Gegenstände hinausgehen, da nicht Kaufkraft und Wertvorstellung eines einzelnen Bieters maßgeblich ist, sondern das Potenzial des gesamten bietenden Publikums. Ein geschickter Bieter wiederum kann dennoch sein Schnäppchen machen, wenn er im richtigen Moment einmalig ein Gebot abgibt, das den bisher erzielten Preis nur um den festgelegten kleinstmöglichen Differenzbetrag erhöht.

Ablauf

Der Ablauf bei der Versteigerung sieht üblicherweise so aus: Man legt den Steigerungsschritt fest, beispielsweise bei 5 Euro, das erste Gebot beträgt somit 5 Euro, das zweite 10 und so weiter. Jeder, der ein Gebot abgibt, zahlt seine 5 Euro unmittelbar nach dem Gebot in eine Kasse, wobei es jedem freisteht, auf das erste Gebot weitere folgen zu lassen. Man steigert solange, bis sich niemand mehr findet, der bereit ist, das letzte Gebot zu überbieten.

Sofern ein Bieter keine anderen Interessen verfolgt, läuft die Bieterstrategie regelmäßig darauf hinaus, lediglich um die Mindestschrittweite zu erhöhen und stattdessen mit der Anzahl der Gebote innerhalb des eigenen Budgets zu bleiben. Daher beginnen amerikanische Versteigerungen meist schlepend und werden um so lebhafter, je wahrscheinlicher sich das Ende der Auktion abzeichnet. Zumeist geht es den Beteiligten jedoch nur am Rande um den angebotenen Gegenstand und in erster Linie um die Unterstützung des Projekts, das mit dem Erlös finanziert werden soll und um den Spaß an der Veranstaltung, der sich durchaus bis zum Wettfeier steigern kann.



Mit ÄRZTE OHNE GRENZEN helfen Sie Menschen in Not. Schnell, unkompliziert und in rund 60 Ländern weltweit. Unsere Teams arbeiten oft in Konfliktgebieten – selbst unter schwierigsten Bedingungen. Ein Einsatz, der sich lohnt: www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten

Bitte schicken Sie mir unverbindlich

- Informationen zur Mitarbeit im Projekt
- Allgemeine Informationen über ÄRZTE OHNE GRENZEN
- Informationen zu Spendenmöglichkeiten

1104988

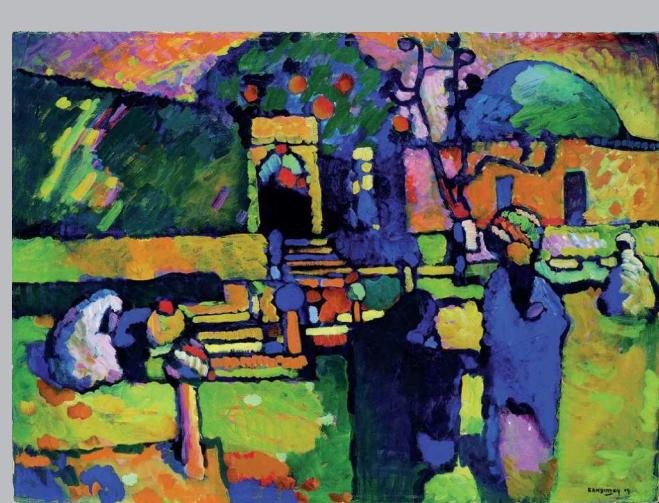
Name

Anschrift

E-Mail

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V. • Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin

Spendenkonto 97097
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00



VORTRAG: WASSILY KANDINSKY - DIE WELT IST KLANG

Er hat die moderne Kunst revolutioniert, als er sich von seinen frühen Märchenmotiven zur Abstraktion hin entwickelte. Während seine farbintensiven Murnauansichten bereits veranschaulichen, dass Malerei aus der „inneren Notwendigkeit“ heraus entstehen muss, drücken die darauf folgenden Bilder aus der Zeit des Blauen Reiter, den er 1911 mit Franz Marc gründete, unsichtbare Wahrheiten aus. Sie machen ihn, vergleichbar mit Paul Klee, zu einem modernen Romantiker, der mit seiner Kunst die mystische Dimension der Wirklichkeit berührt. Alle seine Bilder, ob es sich um seine exakt geplanten abstrakten Kompositionen oder um die bewegten geometrischen Bauhausbilder handelt, bringen formale und farbliche Gegensätze zur Harmonie. Sie sind als Gleichnisse geistiger Räume zu betrachten, mit denen er Zeugnis vom verborgenen inneren Klang der Wirklichkeit gibt.

Aloisia Föllmer stellt den Maler vor.

Mittwoch, 6. Februar, 20:00 Uhr, Altes Rathaus Birkenau

Nutzfahrzeuge

einfach nützlich

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfz@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
 Finanzierung: An- und Verkauf



LACH-YOGA

Lachyoga ist ein einzigartiges Konzept, das 1995 von dem indischen Arzt Dr. Madan Kataria entwickelt wurde. Mit Lach-Yoga kann jeder Mensch ohne Humor, Witze, Comedy und ohne in einer besonderen Stimmung zu sein, lachen.

Das Lachen wird in der Gruppe als Training begonnen und durch Blickkontakt und kindliche Verspieltheit wird es bald zu einem realen, herzlichen und ansteckenden Lachen.

Lach-Yoga heißt es, weil Lachübungen mit Atemübungen aus dem Yoga kombiniert werden.

Das Konzept des Lach-Yoga basiert auf der wissenschaftlichen Erkenntnis, dass der Körper nicht zwischen einem gespielten und echten Lachen unterscheiden kann. Deshalb führen beide Formen des Lachens – also das künstliche und das echte Lachen – zu den gleichen physiologischen und psychologischen Effekten.

Positive Auswirkungen des Lachens sind die Stärkung des Immunsystems, das Freisetzen von Glückshormonen, eine Reduzierung von Ängsten/Blockaden und depressiver Verstimmung, die Stärkung des Selbstbewusstseins, die Förderung der Konzentration und Kreativität. Es ist ideal zum Stressabbau, denn es wirkt sofort. Der Kulturverein Birkenau lädt ein zu einer kostenfreien Schnupperstunde im Lachyoga bei der ganzheitlichen Gesundheitsberaterin und zertifizierten Lachyogaleiterin Monika Roth (www.gesundheitsberatung-roth.de). Bitte kommen Sie in bequemer Kleidung und bringen Sie eine Portion Lachbereitschaft, Isomatte, Decke, Socken und Trinken mit.

Hinweis: Lach-Yoga ist kein Ersatz für eine medizinische oder psychologische Therapie, sondern eine begleitende und vorbeugende Maßnahme zur Gesund-Erhaltung von Körper, Geist und Seele.

Kurs-Termine: Mittwoch 13. /20. / 27. März und 3. / 10. April 2013 jeweils von 19-20 Uhr. Preis für 5 Sitzungen 30 €, Nichtmitglieder 40 €.

Schnupperstunde: Mittwoch, 20. Februar, 19:00 Uhr

Altes Rathaus, Obergasse 13, Birkenau

Spanndecken: schnell • sauber • schön !

CILING

Räume neu erleben



Dieter Brehm
Malermeisterbetrieb
Im Mühlacker 14
69488 Birkenau
Tel. 0 62 01 / 39 90-0
www.maler-brehm.de
service@maler-brehm.de



Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 0 6209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren

**Ihr Partner für Beschriften
Kennzeichnen
Markieren**



D A S P R O G R A M M

Industriegravuren
Frontplatten
Handgravuren
Schilder
für privat + Gewerbe
Stempel
Pokale, Medaillen
Präsente
für Jubiläen + Ehrungen

*Gravieren
und mehr*



Biber Studio
Grafik · Design

Gestaltung mit Biss!

Entwurf und Druckabwicklung:

**Visitenkarten
Geschäftsausstattung
Flyer
Broschüren**

Klaus Weber Mörlenbach 06209 - 4610



Foto: Biber Studio

BÜRGERMEISTER Holger Schmitt

im Interview

(cw) Herr Schmitt, wie definieren Sie den Begriff Kultur?

Alles was neben der reinen Erwerbsarbeit das Leben lebendig und lebenswert macht, was sinngebend ist, zähle ich zur Kultur. Kreatives Schaffen ist es genauso, wie Tätigkeiten, die der Entspannung und inneren Ruhe dienen. Das kann Musizieren sein, genauso wie Gartenarbeit.

Zur unserer Kultur gehört für mich auch Heimatverbundenheit und Geschichte. Ich habe initiiert, dass, soweit vorhanden, die Fotos der Rimbacher Bürgermeister reproduziert wurden. Seit 1822 haben wir Aufnahmen. Wir wollen sie im Rathaus aufhängen, um sie dem Publikum zugänglich zu machen. Ohne in Volkstümeli zu verfallen, finde ich es wichtig, die Traditionen zu bewahren, bewußt zu halten und unser Leben heute im Kontext unserer Geschichte zu sehen.

Sehr spannend finde ich es, wenn Geschichte erfahrbar, erfassbar gemacht wird, wie es der Heimat- und Kulturverein im Roten Haus in Zotzenbach geschafft hat. Dort kann man die Geschichte nicht nur anschauen, man kann sie sogar regelrecht riechen in den traditionellen Baumaterialien, die verwendet wurden, um das Haus zu restaurieren.

Für mich ist aber auch die Hilfe am Nächsten ein Teil unserer Kultur.

Was sind Ihre persönlichen kulturellen Vorlieben?

Wie schon gesagt, interessiere ich mich sehr für die Geschichte. Ich habe mich auch eingehend mit der Geschichte des Dritten Reiches beschäftigt, die in meiner Jugend totgeschwiegen wurde. Ich finde es wichtig, dass die Geschehnisse dieser Zeit im Gedächtnis bleiben. Sehr gerne besuche ich mit meinen Kindern Museen, auch die lange Nacht der Museen.

Ich habe acht Jahre Cellounterricht genommen, habe aber heute keine Zeit mehr, es zu spielen. Ich habe auch gerne gemalt oder Modellbau gemacht, dazu fordern mich meine Kinder noch manchmal heraus. In der bildenden Kunst betrachte ich mich eher als Laie. Ohne ein Werk zu analysieren, kann ich nur sagen, wie es auf mich wirkt und da faszinieren mich z.B. die Werke von van Gogh oder Edvard Munch.

Mit der Familie habe ich alle Bände des Herrn der Ringe gelesen und auch die Filme angeschaut. In der Musik habe ich eine Vorliebe für Country Music, Johnny Cash z.B., oder Folk Music. Genau so gerne höre ich aber auch Klassik, z.B. Wagner.

In Rimbach, wie im gesamten Weschnitztal haben wir ja ein reichhaltiges kulturelles Leben. Es gibt viele Initiativen, die sich dafür stark machen. Es gibt tolle Konzerte zu erschwinglichen Preisen. Ich besuche auch viele regionale Veranstaltungen.

Was wird aus der Rimbacher COOLtur, die ja ein Kind Ihres Amtsvorgängers Herr Pfeifer war?

Die COOLtur ist ein Markenzeichen Rimbachs geworden, sie ist fester Bestandteil im Veranstaltungskalender und zieht auch viele Gäste von außerhalb an. Der Wirtschafts- und Verkehrsverein wird die COOLtur selbstverständlich weiterführen. Das Programm für 2013 ist in Arbeit. Wir wollen weiterhin Veranstaltungen dabei haben, die zum Selbstläufer geworden sind, die schon ihre feste Fangemeinde haben. Wir wollen aber in Zukunft während der COOLtur auch Neues wagen und neue Akzente setzen. Wichtig ist uns, dass Kultur für alle Altersgruppen erschwinglich ist. Für die COOLtur ist dies nur mit der Unterstützung von Sponsoren möglich.

Was wird aus dem „Platz der Achtung“, der in Zusammenarbeit zwischen der Bildhauerin Eva-Gesine Wegener, der Dietrich-Bonhoeffer-Schule, der Martin-Luther-Schule und dem ehemaligen Bürgermeister Pfeifer initiiert wurde und an die Kindertransporte von jüdischen Kindern in der Zeit des Dritten Reiches erinnern soll?

Im Zuge der Neugestaltung des Geländes um die Martin-Luther-Schule soll dieser Platz dort geschaffen werden. In der Umgebung der Schule kann er auch am Besten lebendig gehalten werden.

Was kann die Kommune tun, um die Kultur in Rimbach weiterzuentwickeln?

Ich verstehe es als eine Aufgabe der Gemeinde, sich um die Kultur und auch um die Themen Heimat und Geschichte zu kümmern, um zu erreichen, dass sich die Bürger mit ihrem Wohnort identifizieren können.

Es gibt ein Modell des alten Rimbacher Ortskerns, das wollen wir restaurieren, damit es für Schulen, Kindergärten und Veranstaltungen als Anschauungsmaterial genutzt werden kann.

Geschichte ist ja nicht nur Vergangenheit, sie wird täglich fortgeschrieben, auch im Vereinsleben. So hat die TG Rimbach in den

Bau der neuen Sporthalle 9000 ehrenamtliche Arbeitsstunden eingebracht und damit Geschichte geschrieben. Sie identifizieren sich damit: wir haben das geschaffen. Es stärkt den Zusammenhalt, der Grundlage für das Leben in der Gemeinschaft ist.

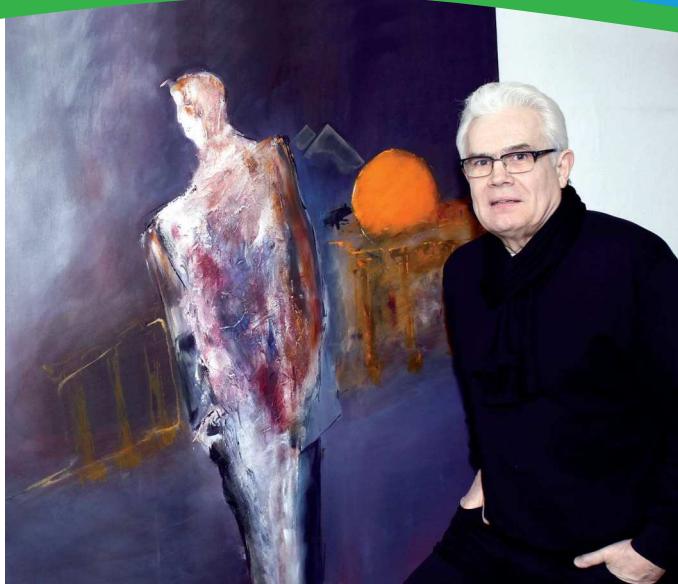
Ich sehe die Kommune auch in der Pflicht, die Schönheit der Gemeinde und der Umgebung zu pflegen und zu erhalten. Es braucht Orte der Begegnung und Orte, wo man sich gerne aufhält, drinnen wie draußen. Das kann eine Sitzecke auf einem Rasenstück sein oder am Rand eines Bolzplatzes, wohin die Familie ihre Kinder begleiten möchte. Auch die Wanderwege, die die Umgebung erschließen gehören dazu, sie zu pflegen und sie bekannt zu machen. Wir haben jetzt eine Wegstrecke für Mountainbiker ausgewiesen. Ich sehe darin eine tolle Möglichkeit, auch junge Leute in die Natur zu holen. Die Topografie des Odenwaldes ist dafür gut geeignet. In Absprache mit den Nachbargemeinden werden wir bald ein durch-

gehendes Mountainbikenetz durchs Weschnitztal haben.
Unser Wald ist ja eine Kulturlandschaft, auch das Einrichten von Lehrpfaden, die Pflege von Hütten sehe ich als kulturelle Aufgabe der Gemeinde.

Dann haben wir in Rimbach außer einem Bürgerhaus Veranstaltungsräume in allen Größen, die zum Großteil in der Verantwortung der Gemeinde sind, und wir haben den Schirm, der uns Open Air-Veranstaltungen auch bei nicht optimalem Wetter ermöglicht. Ansonsten bevorzuge ich es, mich bei der Gestaltung des Gemeindelebens eher zurückzunehmen und die Frage nach Lösungen in den Raum zu stellen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass gute Ideen in den Menschen sind, schon Kinder haben sie. Man muss sie nur abrufen, ihnen Raum geben.

Mein Slogan „Rimbach tut gut“ soll in seiner Doppeldeutigkeit verstanden werden: Rimbach tut Gutes und in Rimbach fühlt man sich wohl!

Herr Schmitt, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.



ALS WÜRDE MOZART DIE FARBEN DIRIGIEREN

Ausstellung mit dem Mörlenbacher Künstler Anton Guschelbauer
Die Stadt Schwetzingen feiert in diesem Jahr den „Jungen Mozart“, der vor 250 Jahren im Schwetzinger Schloss als Musiker auftrat. Aus diesem Anlass arbeitet der Mörlenbacher Künstler Anton Guschelbauer derzeit an einem Bilder-Zyklus zum Thema „Mozart“. Wie bei seinem „Beethoven-Zyklus“ 2005, wirkt auch bei seinen aktuellen Werken die Musik von Wolfgang Amadeus Mozart inspirierend auf die abstrakte Farbgestaltung. Das heißt, der Künstler arbeitet zu Mozarts Musik. Zusammen mit der Kuratorin des Schwetzinger Museums Birgit Rechlin hat Guschel-

bauer die Mozart-Ausstellung organisiert. Und da das „kleine Stadt-Museum“ über großzügige Bilderflächen verfügt, rief Anton Guschelbauer seine Kolleginnen und Kollegen der Internationalen Künstlervereinigung „Art Diagonal Wien“, unter Professor Kurt Freundlinger, dazu auf, sich an einer gemeinsamen Präsentation zum Thema „Mozart“ zu beteiligen. So erhält die Schwetzinger Ausstellung durch Art Diagonal-Mitglieder aus Österreich, Deutschland, der Slowakei, Ungarn und Polen nun einen internationalen Charakter. Sämtliche Werke der Schwetzinger Ausstellung sind durch das jeweilige Mozart-Stück emotional geprägt und künstlerisch umgesetzt. Anton Guschelbauer: „Kreativität hat für mich den gleichen Stellenwert wie formale Gestaltung“. Unter seinen Arbeiten für die Ausstellung finden sich ein Bild zu Mozarts Werk „Thamos, König in Ägypten“, dem „Divertimento F-Dur“, dem „Requiem D-Moll, Lux aeterna“ oder dem „Violinkonzert Nr.4 D-Dur“. Erstmals hat Guschelbauer, der sonst ausschließlich abstrakt arbeitet, auch ein gegenständliches Werk gestaltet. Es ist nach einem Porträt Wolfgang Amadeus Mozarts, aus dem Familienbild von Johann Nepomuk Della Croce, entstanden. rav Ausstellung von Anton Guschelbauer und anderen zum Mozart-Jahr der Stadt Schwetzingen:

23. Februar bis 14. April, Karl-Wörn-Haus, Stadt-Museum Marstallstraße 51, Schwetzingen
Do/Fr von 10:00 - 12:00 und 14:00 - 17:00 Uhr
Sa/Su von 11:00 - 17:00 Uhr
Vernissage: Mittwoch, 23. Februar, 17:00 Uhr

EFFEKTIV für die Frau
Das Fitness- und Gesundheitsstudio

*Das Fitness- und Gesundheitsstudio
für die Frau in Birkenau*

*Mit mehr Sport
kneift die Hose nicht mehr ...*

Unser Schnupperangebot:
4 Wochen trainieren und sich wohlfühlen,
Gerätetraining, Kurse und Sauna
für nur € 49,-

Infos und Anmeldung :
Auf der Aue 9 | Birkenau | Tel.: 06201 3 90 99 36
www.effektiv-fitness.de

TROST
BÜROPARADIES

Einkaufen in Birkenau:
Bürobedarf mit Overnight-Bestellservice
Papeterie • Spielwaren • Geschenkartikel
Tischdeko • Zeitschriften • Tabakwaren
Postkarten für alle Anlässe u. v. m.

**Birkenau, Hauptstrasse 85
ehemaliges Minicenter**



SCHMETTERLINGE, WO SEID IHR GEBLIEBEN ... ?

Über die Ursachen des Artenschwundes in der Landschaft

Forstamtsrat i. R. Siegfried Winkler aus Weiher beschäftigt sich seit seiner Jugend mit Insekten und gilt als Kenner der heimischen Insektenwelt. Beruflich war er über 30 Jahre Förster in Birkenau und nebenbei Waldschutzbeauftragter für Südhessen, Prüfer beim Staatsexamen und in einem Ausschuss zur Beratung des Ministeriums tätig.

Schmetterlinge reagieren sehr empfindlich auf veränderte Umweltbedingungen und veränderte Betriebsweisen in Land- und Forstwirtschaft. In einem kleinen Diavortrag am Beispiel der Falterfauna beschreibt Siegfried Winkler den Rückgang der Artenvielfalt in unserer Heimat und die Gefährdungsgrade von Schmetterlingen. Der Eintritt ist kostenlos. Der veranstaltende Heimat- und Museumsverein Zotzenbach freut sich über eine Spende.

Donnerstag, 28. Februar, 20:00 Uhr

Rotes Haus, Weiherer Weg 3, Zotzenbach

Sorgenfreier wohnen im Alter



Die Seniorenresidenz wird weiter ausgebaut
und zukünftig als:

„Lebenszentrum Am Brückenacker“ mehr bieten.
Eine Einrichtung für Senioren und Menschen mit Handicap.

Nächster Bauabschnitt:

**21 Wohnungen
zur Miete oder zum Kauf (52-87 qm)
Bezugsfertig Sommer 2013**

nähre Infos
Tel: 06209 - 54 44



www.lebenszentrum-am-brueckenacker.de



LACHIM- UND -EXPORT

Foto: Fürther Frauenfastnacht

(cw) Seit mehr als 50 Jahren gibt es in Fürth einen Zweigverein des katholischen Deutschen Frauenbundes KDFB. „Wir machen uns stark für Frauen“ ist das Motto der über 100-jährigen Frauenvereinigung, die sich als Teil der internationalen Frauenbewegung versteht. Die Frauen des KDFB wollen am Aufbau einer Gesellschaft und Kirche mitwirken, in der Frauen und Männer partnerschaftlich zusammenleben und gemeinsam Verantwortung tragen für die Zukunft in einer friedlichen, gerechten und für alle lebenswerten Welt. Sie machen Bildungsarbeit für Frauen jeden Alters und sind mit internationalen Organisationen vernetzt.

Die Fürther Frauen gestalten übers Jahr ein abwechslungsreiches Programm, für das sie sowohl die Kompetenzen aus eigenen Reihen, als auch Referenten von außerhalb nutzen. In fortlaufenden Kursen oder einzelnen Vortragsveranstaltungen beschäftigen sie sich mit Themen, die Frauen bewegen, von Ernährung, Frauenquote, Burn-Out bis zu religiösen Fragen, von Kochabenden, Gymnastikgruppen bis zu Handarbeiten oder Heilfasten. Natürlich unterstützt der KDFB auch die Gemeindeveranstaltungen der katholischen Kirchengemeinde.

Fast so alt wie der Fürther Frauenbund ist die daraus hervorgegangene Fürther Frauenfastnacht. Die Frauen stellten fest, dass ihrem Humor mit einem Kräppelkaffee nicht genüge getan war

und richten deshalb seit 1960 eigene Fastnachtsveranstaltungen in Fürth aus.

Es ist ein fester Stamm von Frauen, der sich bereits im Oktober jeden Jahres trifft, um die Sitzungen vorzubereiten. Manche der Frauen haben bereits eine Generation früher ihre Mütter zur Frauenfastnacht begleiten dürfen und haben sie zu einem festen Bestandteil in ihrem Jahresablauf gemacht.

Zu Beginn orientierten sie sich an der traditionellen rheinischen Fastnacht, hatten einen Elferrat und es gab Büttenreden. Seit 2005 haben sie eine eigene Form gefunden. Ein Leitthema steht über der Veranstaltung, alle Beiträge beziehen sich darauf. In diesem Jahr ist es: „Helau und Töchter GmbH und CoKG e.V. AG – Lachim- und -export“.

In einem Brainstorming haben die Frauen Ideen zu diesem Thema gesammelt: welche Szenen fallen dazu ein, welche Vorträge und Sketche kann man daraus entwickeln. Die Frauen kennen ihre jeweiligen Stärken und Vorlieben und verteilen entsprechend die Aufgaben. Die Ausarbeitung der Vorträge ist dann Hausaufgabe der Vortragenden. In den wöchentlichen Treffen wird sich über den Fortgang der kreativen Arbeit und der organisatorischen Vorbereitung ausgetauscht. Die Gruppe hat eine vertrauliche Basis auf der - im Interesse eines guten

SPAREN SIE AB 2013

bei Ihren Buchhaltungskosten !

Ich übernehme für Sie das Sortieren und das Buchen der laufenden Geschäftsvorfälle und die Lohnabrechnungen.

**Langjährige Berufserfahrung
Zuverlässigkeit – Kompetenz**

Rufen Sie mich an und informieren Sie sich, es lohnt sich.

Beate Bickel, Selbständige Buchhalterin

Am Mühlbächl 8, 64668 Rimbach
Telefon (ab 17:00 Uhr) 06253 / 23 81 29



WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
H A U P T S T R . 9 7
6 9 4 8 8 B I R K E N A U
TEL: 0 6 2 0 1 - 3 1 1 8 5
WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

**Hausgeräte & Service
Fernsehgeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile**

gemeinsamen Programms - Kritik möglich ist und so wird an jeder Nummer gemeinsam und alleine gefeilt bis sie „stimmt“.

Währenddessen studiert die Gymnastikgruppe übers Jahr Tänze ein, ebenso Frauen des TV Fürth und Gardetänzerinnen, die von außerhalb dazustossen. Eine Gesangsguppe hat mit einer professionellen Sängerin Lieder aus den Charts eingeübt, die an Fastnacht live vorgetragen werden, worauf die Frauen stolz sind. Auf noch etwas sind sie stolz: in diesem Jahr ist zum erstenmal auch die Technik (Licht und Ton) in Frauenhand.

Dann kommt die Generalprobe. Es ist die einzige Probe überhaupt und sie findet am Nachmittag direkt vor der ersten Aufführung statt. Aus räumlichen Gründen ist dies nicht anders möglich, aber für die Akteure kein Problem. Sie sehen bei der Generalprobe zum erstenmal den Gesamtablauf des Programms und sind spontan und flexibel genug, auch dann noch nötige Änderungen einzubauen.

Alle Kostüme werden von den Darstellerinnen selbst gestellt, viele sind selbstgenäht oder gebastelt. Zwei erfahrene Schminkdamen, früher selbst auf der Bühne aktiv, sorgen mit ruhiger Hand hinter den Kulissen für passende Frisuren und Maske.

Das Programm ist so reichhaltig wie die Zusammensetzung der Gruppe. Viele Charaktere, viele Berufsgruppen sind vertreten und sorgen für eine Vielfalt an Ideen. Den Frauen gelingt es, über sich selbst zu lachen. Sie können auf Humor unter der Gürtellinie und auf abschätzige Bemerkungen verzichten, und auch über die (nicht anwesenden) Männer wird nicht (mehr als notwendig) hergehoben. Nur zwei Männer sind willkommen: der Pfarrer und der Bürgermeister und auch sie sollen sich wohl fühlen. Ein dritter Mann spielt im Programm eine Rolle: der Mann an der Hammondorgel, der Musiker, der für die Tusche zuständig ist. Er ist mehr als eine Notlösung, solange keine Frau für diesen Platz gefunden ist. Er gehört sozusagen zum Inventar und ist schon lange an diesem Platz wohlgekommen.

Andere Männer haben keinen Zutritt und allen Versuchten sei gesagt: bisher wurde noch jeder als Frau verkleidete Mann enttarnt!



Und wie Frauen so sind – ist auch die Raumdekoration bis zum Kassenhäuschen ganz auf das Thema des Abends ausgerichtet. Auch diese Aufgabe wird von zwei Fachfrauen übernommen. Für die Bekämpfung von Hunger und Durst sorgen die Handballfrauen des gastgebenden TV Fürth.

Ungefähr 60 Frauen stehen am Abend auf der Bühne. Ihnen macht es besonders Spaß, dass sich auch das Publikum gerne mit seinen Kostümen auf das angesagte Thema bezieht. Oftmals erscheinen ganze Besuchergruppen in gleichen, anspruchsvoll und fantasievoll gestalteten Kostümen.

Nach der Aufführung ist die Bühne frei zum Tanzen und die aktiven Darstellerinnen sind in einer solchen Hochstimmung, dass meist in dieser Nacht noch das Thema für die nächste Fastnacht gefunden wird.

Eins bedauern sie: die Lebensumstände der Frauen haben sich in den letzten Jahrzehnten deutlich verändert. Die Fastnachterinnen sind alle berufstätig, die meisten haben Kinder. Es ist ihnen nicht mehr möglich am Donnerstag, der traditionellen Weiberfastnacht das Rathaus zu stürmen und den Herren den Schlipps zu kürzen ... aber zu sicher sollten sich diese nicht fühlen ... wer weiß!

Nur noch für Donnerstag, 7. Februar gibt es Karten bei der Buchhandlung Valentin in Fürth oder an der Abendkasse.

Der Erlös kommt sozialen Zwecken in der Gemeinde zu Gute.

Helau und Töchter GmbH und Co KG e.V. AG

– Lachim- und Export –

1., 7. und 8. Februar, 20:11 Uhr, TV Halle Fürth

Termine

Musik

Samstag 2. Februar

Paddy and the Rats

Irish Folk Punk
ab 20:00 Uhr
Live Music Hall, Weiher

Dienstag 5. Februar

Ferdy Doernberg – Solo

Ein begnadeter Musiker zeigt sein Können!
U.a. auf einer Slidgitarre, Dobro oder Piano...
ab 20:00 Uhr
Live Music Hall, Weiher

Donnerstag 14. Februar

...Meistens geht es um die Liebe...

Love-Songs am Valentinstag mit Ursula Konrad (Gesang) und Daniel Helfrich am Piano
Vvk: 15 Euro, Tel. 06251 970 538, AK: 17 Euro
20:30 Uhr, Theater Sapperlot Stiftstrasse 18, 64653 Lorsch



Samstag 2. Februar

Vanden Plas

Live
ab 20:00 Uhr
Live Music Hall, Weiher

Freitag 22. Februar

Die Cartwrights spielen auf

VVK: KultUhr Pur oder 06253 / 932 363
06253 / 87198
20:00 Uhr, Gasthaus „Zum Schorsch“, Erlenbach

Samstag 23. Februar

The Irish Voices

mit Special Guest
Platzreservierungen im Hotel sind empfehlenswert
20:00 Uhr, Hotel „Burg Waldau“, Wahlen

Freitag 1. März

Samstag 2. März

Clemens Bittlinger & David Kandert & Adax Dörsam

Konzert & Live-Aufnahme einer CD, siehe Seite 22
20:00 Uhr, StudioBühne Fahrenbacherstr. 22, Fürth

Sonntag 3. März

Kammerkonzert

des Ensemble für Kammermusik Weinheim, siehe Seite 7
18:00 Uhr, Evangelische Kirche Birkenau

Kinder

Sonntag 3. Februar

Die Burg - Theater PassParTu

Anno 1235. Tiefstes Mittelalter. Der reiche Lehnsherr Gerowin ist verzweifelt. Es ist seine Pflicht das Land und die Menschen vor Überfällen zu beschützen. Deswegen muss Gerowin eine BURG bauen! Aber das ist teuer und dauert lange.

Wird die Burg rechtzeitig fertig? Wird sie standhalten? Kann Gerowin seine Familie und seine Dörfler endlich schützen?

Empfohlen für alle ab 5 bis 12 und Erwachsene
Spielraum e.V. Weinheim
Eintritt: 6 €/ 4 €,
Karten: 06201 777 134
15:00 Uhr, Kapelle (Kreispflegeheim), Viernheimer Straße 27, Weinheim

Vorträge

Mittwoch 6. Februar

Wassily Kandinsky - Die Welt ist Klang

Ein Vortrag von Aloisia Föllmer, siehe Seite 10
20:00 Uhr
Altes Rathaus Birkenau

Samstag 16. Februar

Korsika

– das Gebirge im Meer
3D-Show, siehe Seite 6
19:00 Uhr, TV Halle Schützengasse 14, Fürth

Donnerstag 28. Februar

Schmetterlinge, wo seid ihr geblieben...?

siehe Seite 15
20:00 Uhr, Rotes Haus Weiherer Weg 3, Zotzenbach

Ihr Partner rund ums Auto



KFZ-Reparaturen jeder Art , HU + AU, Klimaservice
LIQUI MOLY Scheibenprofi (Scheibenreparatur und -Austausch)

TUNING Unfall-Instandsetzen

Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Jetzt auch bei uns:

Neuwagenbestellung zu attraktiven Preisen!
(z. B. : VW, Audi, Seat, Skoda, Ford; Hyundai, Kia)

Telefon: 06209/67 67

Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38

Termine

Fastnacht

Samstag **2.** Februar

Im Schwarzwurzeland
der Märchen und Sagen

siehe Seite 20
19:31 Uhr in der Halle der
Brüder-Grimm-Schule

Samstag **2.** Februar

Sonntag **3.** Februar

Fastnacht
beim SV Lindenfels

siehe Seite 21
20:11 Uhr, Dorfgemeinschafts-
haus, Schlierbach

Sonntag **3.** Februar

Kinderfasching
der SKG Ober-Mumbach

ab 14:11 Uhr
Sporthalle Ober-Mumbach

Dienstag **12.** Februar

Kinderfasching
der Schwarzwurzeln

14:11 Uhr
kath. Pfarrzentrum, Rimbach

Frauen

Mittwoch **20.** Februar

Frauentreff am Vormittag

„Spiel und Spaß“
9:30 Uhr bis 11:30 Uhr
Diakonisches Werk
Schlossstr. 52 A, Rimbach



Villa Verde
NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-
ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!



Hauptstrasse 85
69488 Birkenau

Tel: 06201 | 34 36 7

Fax: 06201 | 39 06 30

info@tierparadies-Trost.de

www.tierparadies-Trost.de

Sonstiges

Dienstag **26.** Februar

Bücher- und
Literaturstammtisch

Gemeinsam tauschen die
Beteiligten sich über gelesene
Bücher aus, lesen daraus vor
und unterhalten sich über
Literatur.

Alle Bücherbegeisterten
sind willkommen.

Ab 19:00 Uhr,
Gasthaus zur Linde
Edertalstraße 44, Bonsweiher

KLANGRAUM
Öffnungszeiten: Do + Fr: 14 - 18 Uhr
Sa: 10 - 14 Uhr u. nach Vereinbarung

Musik instrumente

Klaviere, Flügel,
neu + gebraucht,
Ankauf, Stimmung und Reparatur
Klangliegen,
Kristall-Klangschalen,
Trommeln, Harfen, Percussion,
Internationale Musikinstrumente
Global Scaling Audio-Systeme,
Elektrosmog Reduzierung

**Deutsche
gebrauchte Klaviere
ab 990,- €**

Klangraum Mörlenbach
Fürther Straße 1
www.klangraum-mörlenbach.de
Telefon: 06209 712741

Öhlenschläger
Bäderstudio

für Ihr Traumbad GmbH

- Holzpelletsheizung
- Pelletöfen
- Wärmepumpe
- Wandheizsysteme
- Öl- und Gas-
brennwert
- Solarenergie



**Wir planen und bauen
Ihre neue Heizungsanlage.
Ihr Spezialist für
umweltfreundliche Energien**

Waldstraße 10
69509 Mörlenbach-Bo.
Telefon 0 62 09 / 15 42
www.bäderstudio-öhlenschläger.de

Tag der offenen Tür beim Bäderstudio Öhlenschläger:
Sonntag, 17. Februar von 11:00 - 17:00 Uhr

Programm:

12:00 Uhr Vortrag: Modernes Heizen

15:00 Uhr Vortrag: Wellnessduschen

CZIPKA

Ingenieurbüro
KFZ-Sachverständigenbüro

- Hauptuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Abgasuntersuchungen nach § 47a StVZO
- Sicherheitsprüfungen nach § 29 StVZO
- Änderungsabnahmen nach § 19(3) StVZO
- Oldtimergutachten nach § 23 StVZO



Ingenieurbüro Heinz Czipka

Carl-Benz-Straße 3
64658 Fürth im Odenwald E-mail: mail@ing-buero-czipka.de
Telefon: 0 62 53 / 930 903 www.ing-buero-czipka.de

Öffnungszeiten:

Fürth: Carl-Benz Str. 3 (Autohaus Kiefer GmbH)
Mo-Sa 9:00 - 11:30 Uhr; Mo 16:30 - 18:00 Uhr
Rimbach: Schloßstr. 74 (Reifen Eckert)
Mi und Fr 16:00 - 18:00 Uhr



IM SCHWARZWURZELLAND DER MÄRCHEN UND SAGEN

„Die Schwarzwurzeln feiern an den närrischen Tagen im Land der Märchen und Sagen“. Unter diesem Motto steht die diesjährige närrische Sitzung der Schwarzwurzeln. Die Besucher erwartet wie in jedem Jahr ein buntes, frisches, junges, musikalisches, tänzerisches und büttenerednerisches Programm im Land der Zwerge und Riesen. Auch wenn erst im September 2013 die nächste Bundestagswahl stattfindet, so erzählen die Schwarzwurzeln schon jetzt Märchen, die jedoch keinem weh tun werden, sondern einfach Freude machen.

Natürlich sind auch die Schwarzwurzelkinder wieder dabei. Die Schwarzwurzeln freuen sich auf zahlreiche junge Akteure.

Die Eintrittspreise betragen im Vorverkauf 8 € und an der Abendkasse 9 €. Karten gibt es bei folgenden Vorverkaufsstellen: Lesezimmer, Sparkasse Starkenburg, Schreibwaren Blesing (Lotto, Toto), alle im Ortszentrum von Rimbach. Es gibt keine Tisch- und Platzreservierung.

Samstag, 2. Februar, 19:30 Uhr

Halle der Brüder-Grimm-Schule, Rimbach

KLEINANZEIGEN

Betr. Wohnen in der Seniorenresidenz Birkenau,
barrierefreie 2 ZKB, 52 qm, Aufzug, Gemeinschaftsraum,
Autostellplatz, KM 503,- € + NK. Frei ab Januar 2013,
Telefon: 06253 - 23 99 390

Alte Edixa-mat Reflex Spiegelreflexkamera
mit drei Wechselobjektiven zu verschenken
Telefon: 06209 - 4610

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen.
Man kann sie entweder online aufgeben unter www.weschnitzblitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein an die Redaktion senden.
Adresse: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Wir retten

Ihre Filme, Videos, DIAs, Fotos auf DVD

S8, N8, 16 mm, VHS, S-VHS, Video 8, Hi 8, D 8, DVm, Betamax, Video 2000

in unserem Digital - Studio

www.guschelbauer.de



KUNST Galerie

Mörlenbacher
Karten SERVICE



Digital-Studio

Weinheimer Str. 13 Tel. 06209 - 225



BAUGERÄTECENTER

Fachmarkt für Bau und Industrie

www.baugeraetecenter.de



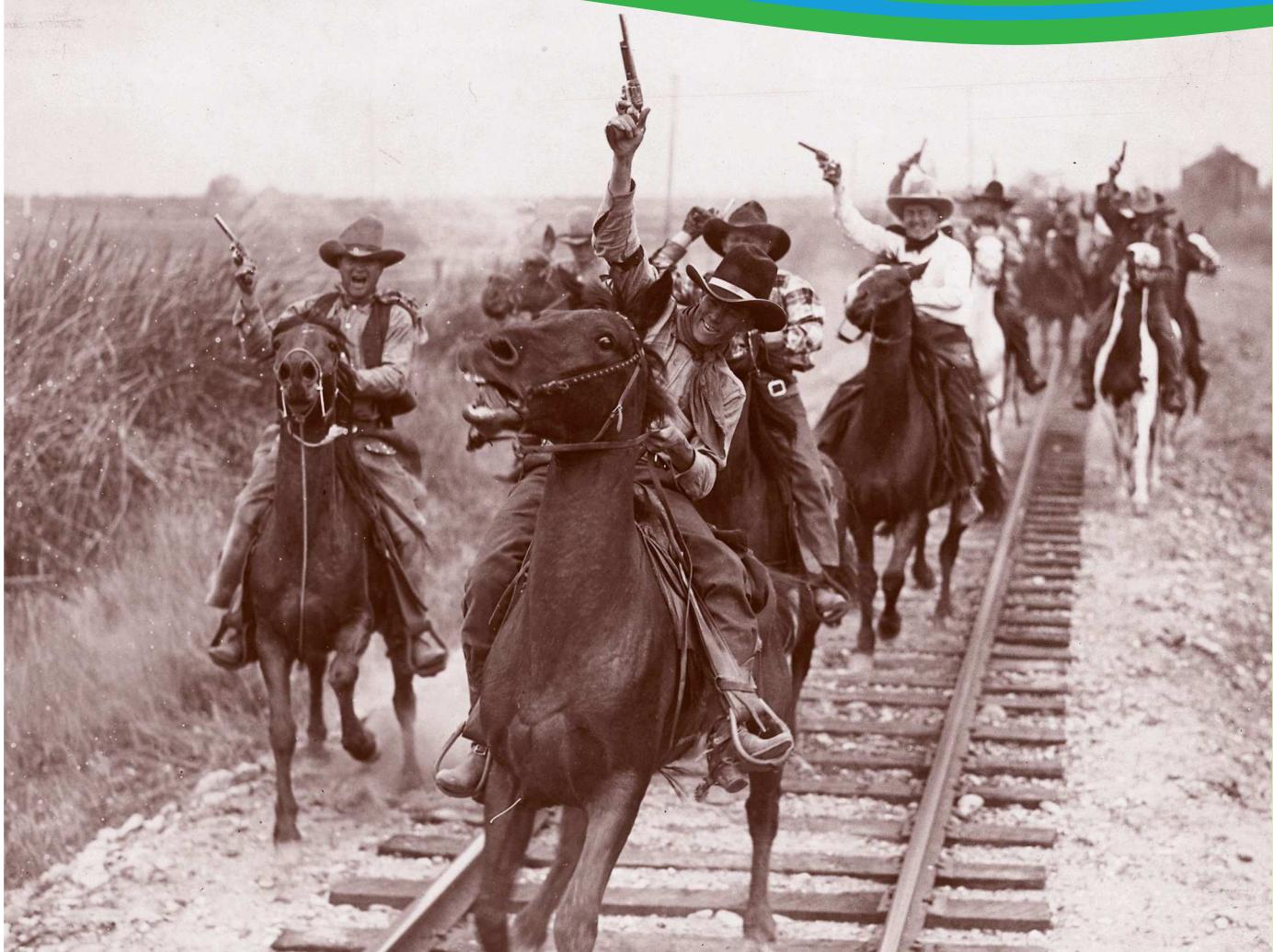
VERKAUF - MIETE - SERVICE

69509 Mörlenbach

Weinheimer Str. 58-60
Tel. 0 62 09 / 7 18-0
Fax 0 62 09 / 7 18-100



*Wir haben für jeden
das richtige Werkzeug!*



FASTNACHT BEIM SV LINDENFELS

Zum 25-jährigen Jubiläum seiner Fastnachtsveranstaltungen entführt Sie der SVL in den Wilden Westen.

Mit Indianergeheul und rauchenden Colts wird dem Abenteuer entgegen galoppiert.

Die Blutsbrüder des SVL laden zu ihren Fastnachtssitzungen nach Schlierbach ein und freuen sich auf jede Menge Cowboys, Cowgirls und Indianer. Pferde müssen draußen bleiben.

Karten gibt es bei Nah und Gut Gutsche in Lindenfels und im Hofkaffee Meister in Schlierbach.

Einlass ist um 19:00 Uhr, Beginn der Vorstellung um 20:11 Uhr. Barbetrieb und Tanzmusik ab ca. 23:15 Uhr.

Samstag, 2. Februar und Samstag, 9. Februar, 20:11 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus, Schlierbach

EINFAMILIENHÄUSER

Energieeffiziente
Qualitäts-
Massivhäuser

www.big-haus.com

Schöner leben



-HAUS
Bau- und Immobiliengesellschaft
Weschnitztal mbH
Schlossstraße 1a, 64668 Rimbach

Tel. 06253 / 85357

**Macht Spaß.
Macht Sinn.**

Die Natur schützen
mit dem NABU.
Mach mit!

www.NABU.de/aktiv





BITTE FREI MACHEN!

„Bitte frei machen!“ - diesen Spruch kennt man vom Arzt, kurz vor der Röntgenaufnahme heißt es da: „Bitte frei machen!“. Und so greifen die neuen Songs und Texte von Clemens Bittlinger diese „hochdoktorale Aufforderung“ mit einem gewissen Augenzwinkern auf, um einen schärferen Blick hinter die Kulissen unseres Alltags und unserer Gesellschaft zu werfen: Es geht um Freiheit und um die vielen Dinge, die unser Leben eng machen und uns gefangen halten. Nicht nur angesichts der Freiheitsbewegungen in den arabischen Ländern, hat hier der Liedermacher & Pfarrer einmal mehr intuitiv den Nerv der Zeit getroffen. Dabei stehen seine geschliffenen Sprachbilder in einem reizvollen Wechsel mit seinen Kompositionen und den meisterhaften Arrangements von David Plüss, Adax Dörsam und Matthias Dörsam.

Das neue Soloalbum „Bitte frei machen“ von Clemens Bittlinger ist längst im Handel.

Anlässlich des 10-jährigen gemeinsamen Bühnenjubiläums von Bittlinger und dem Gitarristen Adax Dörsam soll es jetzt auf der Studioebühne von Matthias Dörsam in Fürth erneut, diesmal Live, aufgenommen werden. Begleitet werden die beiden Musiker von David Kandert am Schlagzeug.

VVK: chris.miller@gmx.net

Freitag, 1. März und Samstag, 2. März, jeweils 20:00 Uhr
Studioebühne, Fahrenbacher Str. 22, Fürth

THEMENGOTTESDIENST MIT MUSIK

“Was kann ich für die Gesundheit meiner Seele tun?” Wir unternehmen viel, um unseren Körper gesund zu erhalten. Und unsere Seele? Durch einen schmerzhaften Abschied oder durch eine berufliche Überlastung kann unsere Seele leiden. Nur zu leicht übersehen wir, dass sie dann unsere Hilfe braucht, um nicht schwer krank zu werden. Aber welche Hilfe ist wirklich sinnvoll? Mit diesen Fragestellungen wird sich Pfarrer Dieter Wendorff in seiner Predigt befassen. Der Gottesdienst wird musikalisch von den beiden Musikerinnen Cordula Schertler (Blockflöte) und Christiane Gürtler (Orgel) mitgestaltet. Im Anschluss besteht für die Gottesdienstbesucher die Möglichkeit, bei einer Tasse Kaffee oder Tee miteinander ins Gespräch zu kommen. Zeitgleich von 10 Uhr bis 11:30 Uhr findet im Ev. Gemeindehaus ein Kindergottesdienst statt.

Sonntag, 24. Februar, 10:15 Uhr, Ev. Kirche Birkenau

SOUNDFABRIK
Musikfachgeschäft Musikschiule

Haupstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206

Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Weltladen
Fries Elektro
Kiosk Fresh

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Cafe Mitsch
Gemüse Kohlmann

• MÖRLENBACH

Der Buchladen Mörlenbach
Radio Guselbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Getränke-Vertrieb Knapp
Bäckerei Joest
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Trullo d'Oro
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik

• WEIHER

Bäckerei Wagenek
Gasthaus zur Mühle
• BONSWEIHER
Bäckerei Grimminger

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmle
Rathaus
Voba Weschnitztal
Hofladen F. Krebs
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg

• ZOTZENBACH

Getränke Strecker

• MITLECHTERN

Dorfschänke

• FÜRTH

Buchladen am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Hiltruds Vollkornstube
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäcker Löfller
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ERLENBACH

Gasthaus zum Schorsch

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE MÄRZ-AUSGABE
FREITAG, DER 8. FEBRUAR

!

IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz
Kulturmagazin und Veranstaltungskalender
Herausgeber: Biber Studio
Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach
Redaktion: Cornelia Weber (*cw*)
Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)
Druck: flyeralarm GmbH, Würzburg
Telefon: 06209 - 713786
Email: info@weschnitz-blitz.de
Web: www.weschnitz-blitz.de

Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.

Anzeigenpreise finden Sie im Internet unter
www.weschnitz-blitz.de

Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 713786

**Wir machen Siebdruck
auf Baumwolle: Bis zu 6 Farben
mit optimaler Haltbarkeit!**



Odenwaldstraße 16, Birkenau/Reisen
Telefon 06209 3526 E-Mail: tfd.em@t-online.de
Internet: www.tfd-sport.de

Zum Valentinstag am 14. Februar:



Mit Blumen an
die Liebsten denken!

